

Der (tiefen) Fall von News4Teachers - ein soziopsychologisches Schauspiel und eine Warnung

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Oktober 2025 17:33

Zuviel Text:

Hier ist eine **Zusammenfassung** der Beiträge von **PaPo** im Thread „Der (tiefen) Fall von News4Teachers - ein soziopsychologisches Schauspiel und eine Warnung“ in den [Lehrerforen.de](#):

Überblick

PaPo beschreibt, wie er über Jahre hinweg das Bildungs-Medium News4Teachers (N4T) gelesen hat und selbst als Kommentator dort aktiv war. Bis etwa 2023 sah er N4T als konstruktives Diskussionsforum. Danach beobachtete er zunehmend, dass N4T „weg“ war von einem offenen sachlichen Austausch hin zu einem Forum, in dem die Redaktion selbst und bestimmte Kommentatoren zunehmend einseitig agierten, Diskussionen manipulierten, Kritiker unterdrückten und wissenschaftliche Standards vernachlässigten.

Hauptkritikpunkte

PaPo führt mehrere große Themenkomplexe auf, in denen er N4T problematisch sieht:

1. Moderation, Redaktion und Diskussionskultur

- PaPo kritisiert, dass die Redaktion von N4T ab etwa Frühjahr 2023 zunehmend Kommentare veröffentlichte, die keine inhaltlichen Beiträge waren, sondern „Trolling“, Beleidigungen, Provokationen. (z. B. „ungeprüfte, unbelegte oder falsche Tatsachenbehauptungen“, „Hetz“ gegen Menschen oder Menschengruppen“) [Lehrerforen](#)
- Gleichzeitig sei die Redaktion nicht mehr nur Moderator, sondern Kommentator mit eigenem Standpunkt geworden und nutze zunehmend ad-hominem-Argumentation, rote Heringe, „friend/foe“-Denken – sachliche Gegenrede werde häufig entweder nicht veröffentlicht oder diffamiert. [Lehrerforen+1](#)

- Ein bestimmter Nutzer („Rainer Zufall“) tauche massenhaft mit provokativen Kommentaren auf, ohne dass von N4T wirksam eingegriffen werde; PaPo hebt hervor, dass manche Foristen vermuten, dieser Nutzer könnte Teil der Redaktion sein oder in deren Schutz stehen. [Lehrerforen](#)

2. Wissenschafts- und Faktenferne

- PaPo wirft N4T vor, häufig wissenschaftliche Studien als Autoritätsargumente zu nutzen, ohne sie tatsächlich zu verstehen oder kritisch einzuordnen. Beispielsweise würden nur Abstracts oder Sekundärquellen verwendet, kritische Methodik nicht diskutiert – Wissenschaft werde vereinfacht und instrumentalisiert. [Lehrerforen](#)
- Als Beispiel wird genannt: N4T behauptet im Jahr 2025 noch, dass „Killerspiele“ (Ego-Shooter) Amokläufern Training böten – trotz Meta-Analysen, die das nicht stützen. [Lehrerforen](#)

3. Umgang mit Rassismus

- PaPo kritisiert, dass N4T eine extrem eingeschränkte Definition von Rassismus verwende: Ausschließlich struktureller Rassismus gelte als Rassismus, individuelle oder interpersonelle Formen würden als „Diskriminierung“ abqualifiziert. [Lehrerforen](#)
- Zudem werde kategorisch ausgeschlossen, dass „Weiße“ Opfer von Rassismus sein könnten – selbst wenn in konkreten Situationen Machtungleichgewichte vorlägen, werde dies von N4T nicht als Rassismus anerkannt. [Lehrerforen](#)

4. Religiöser Fundamentalismus / Islamismus

- PaPo sieht bei N4T eine Relativierung des islamistischen Fundamentalismus: So würde N4T behaupten, dass Gewaltakte islamistischer Gruppen nicht theologisch motiviert seien, sondern lediglich „politische Instrumentalisierung einer Religion durch Radikale“. [Lehrerforen](#)
- Zudem würde N4T es versäumen, zwischen legitimer Islamkritik und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (Anti-Muslimismus) sauber zu unterscheiden – stattdessen werde Kritik an bestimmten Muslimen oder ihrer Religionszugehörigkeit schnell als Islamkritik delegitimiert. [Lehrerforen](#)

5. Inklusion und Sonder-/Förderschulen

- PaPo schreibt, das Thema Inklusion sei bei N4T ein „Steckenpferd“: N4T interpretiere Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) so, dass es ein Verbot von Förderschulen enthalte – eine Interpretation, die PaPo als falsch und methodisch unzureichend kritisiert. [Lehrerforen](#)
- Kritik bzw. Gegenargumente würden nicht inhaltlich begegnet, sondern diffamiert – z. B. Kommentatoren würden als „Querdenker“, „selbsternannte Experten“ bezeichnet etc. [Lehrerforen](#)

6. Gendersprache, Gleichstellungspolitik, Gender Pay Gap

- Ein weiterer Kritikpunkt ist der Umgang von N4T mit Gendersprache: N4T unterstütze aktiv Sonderzeichen, Glottisschlag etc. in der Gendersprache, darüber hinaus betreibe sie Artikulationen, als sei Nicht-Gendern gleichbedeutend mit

Ungleichbehandlung. [Lehrerforen](#)

- PaPo kritisiert weiter, dass N4T Rechtsextreme Gefahr in Form eines allgegenwärtigen „Patriarchats“ beschwört, Gleichberechtigung mit Ergebnisgleichheit gleichsetze und Differenzierung zwischen Chancengleichheit und Gleichstellung unzulässig verwische. [Lehrerforen](#)

7. Ideologischer Bias, Freund-Feind-Denken, Diskursverhinderung

- PaPo sieht einen deutlichen ideologischen Bias: N4T betreibe eine Dichotomie („Freund“ = Zustimmung zur Redaktion; „Feind“ = abweichende Meinung) und ordne einfach Positionen als „rechts“, „rechtsaußen“, „AfD-nahe“ ein, selbst wenn diese inhaltlich nicht dazu gehören. [Lehrerforen](#)
- Die Redaktion übe sich in Diskursverhinderung: Es sei ein Muster, dass Gegenrede nicht veröffentlicht werde oder mit dem Vorwurf der „rechts“-Affinität abgetan werde. [Lehrerforen](#)

Fazit von PaPo

PaPo zieht das Fazit, dass N4T sich von einem ursprünglich relativ neutralen und seriösen Bildungs-Diskussionsportal zu einer Plattform entwickelt habe, in der Redaktion und Kommentarsektion zunehmend ideologisch agieren, sachlicher Diskurs verdrängt wird, Wissenschaft instrumentalisiert wird und Meinungsvielfalt kaum noch geduldet wird. Für ihn ist das nicht nur eine Bildungsverlustfrage, sondern auch eine Warnung für Foren und Diskussionsplattformen: Wenn Moderation und Redaktion nicht mehr neutral sind, kann daraus eine Art toxischer Echo-Chamber werden.

Wenn du möchtest, kann ich **die einzelnen Beiträge von PaPo** (z. B. Beitrag #1, #3, #4 ...) **detailgenau** mit Zitaten zusammenfassen oder wichtige Zitate herausarbeiten. Möchtest du das?